

Unterwegs mit der Linie 12

Patricia Salathé ist seit Anfang September Begleitperson vom selbstfahrenden Shuttle der Linie 12, welches von den Verkehrsbetrieben Schaffhausen betrieben wird.

Es ist ganz ruhig in der Halle, als Patricia um 11.30 Uhr ihren Dienst beginnt. Sie ist eine von mehreren Begleitpersonen im selbstfahrenden Fahrzeug auf der Linie 12 in Neuhausen am Rheinfl. Schnurstracks geht sie zum selbstfahrenden Shuttle, das über Nacht am Strom geladen wurde. «Zuerst muss ich den Computer hochfahren», erklärt sie. Das ist das Herz des Fahrzeugs. Somit ist auch das Hirn eingeschaltet, die verschiedenen Sensoren, die Augen des Fahrzeugs, das ohne Chauffeur, aber mit Begleitperson unterwegs ist. Nach einem Check gibt Patricia dem Bus den Befehl, aus der Garage zu fahren, um pünktlich um 12 Uhr die Fahrgäste, die mit dem Trolleybus in Neuhausen, Zentrum, ankommen, auf eine Runde mitzunehmen. Kaum ist der Bus



aus Schaffhausen da, steuern vier Personen auf das selbstfahrende Fahrzeug zu. Patricia begrüsst sie und lädt sie ein, mit der Linie 12 kostenlos Richtung Rheinfl zu fahren. Es sind Touristen aus Neuseeland. Der Grossvater ist in der Schweiz aufgewachsen und zeigt seiner Frau und seinen beiden Enkelkindern seine frühere Heimat. Sie wollen den Rheinfl sehen und eine Fahrt im selbstfahrenden Fahrzeug ist das Tüpfelchen auf dem i. Für alle ist es das erste Mal in einem Vehikel ohne Chauffeur. Patricia erklärt gekonnt auf Englisch, wie das Fahrzeug funktioniert. «Die LIDAR-Sensoren scannen die Umgebung ab und vergleichen das Bild mit



Patricia erklärt, wie das Fahrzeug funktioniert.

dem, was gespeichert ist. Stimmt das Bild nicht überein, bremst das Fahrzeug von allein.» Die Touristen hören gespannt zu, aber ganz überzeugt von der Technologie sind sie noch nicht. Plötzlich bremst das selbstfahrende Fahrzeug. Keiner der Mitreisenden hat den Velofahrer gesehen, der von links gekommen ist. «Seht ihr», sagt Patricia, «die Sensoren haben den Velofahrer erkannt, bevor ihr in gesehen habt.» Inzwischen ist das selbstfahrende Fahrzeug am Industrieplatz angekommen. Die Touristen gehen Richtung Rheinfl und rufen Patricia zu, dass sie nach dem Besuch am Rheinfl gerne wieder mit ihr zurückfahren. Inzwischen dreht Patricia die nächsten Runden und führt weitere Passagiere vom Zentrum zum Industrieplatz und zurück.

Seit Ende März ist die Linie 12 in Betrieb. In den ersten acht Monaten wurden fast 20'000 Fahrgäste transportiert. Dieses Erlebnis war also nur eines von vielen. «Ab und zu gibt es Leute, die Bedenken haben. Meistens kann ich sie überzeugen, sich selber ein Bild zu machen. Nur wenn sie mitfahren, kann ich ihnen die Technologie erklären. Wenn ich die Bedenken dieser Personen mildern kann, freut mich das.» Patricia schaut auf den Zähler. 42 Leute aus der ganzen Welt sind an

diesem Tag bereits mitgefahren. «Mein Job ist schon sehr spannend. Ich treffe verschiedene Leute und kann ihnen eine etwas andere Mobilitätsform zeigen. Am Abend habe ich meiner Familie immer viel zu erzählen», erklärt sie. Bei der nächsten Runde wartet eine Frau im Rollstuhl mit ihrem Sohn an der Haltestelle. Patricia steigt aus und bereitet die Rollstuhlrampe vor. Die Frau



hat heute Geburtstag und hat sich eine Spritztour mit der Linie 12 gewünscht. Es gibt nicht nur eine Runde, sondern weil es ihr so gut gefällt, fährt das Geburtstagskind gleich drei Runden mit. Um 16 Uhr ist dann Feierabend und Patricia fährt mit dem Fahrzeug zurück in die Garage. Sie schreibt einen Tagesrapport, füllt Flyer nach, reinigt das Fahrzeug und schliesst den Elektrobus an den Strom an, damit die nächste Fahrt in die Mobilität der Zukunft morgen beginnen kann.

Facts and Figures

Unser selbstfahrendes Shuttle fährt von November bis März von Montag bis Sonntag von 12 bis 16 Uhr. Der Sommerbetrieb findet von April bis Oktober statt. Dann fährt das Shuttle jeweils von Montag bis Samstag von 13 bis 17 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr alle 10 Minuten von Neuhausen am Rheinfl Zentrum bis zum Industrieplatz.

Swiss Transit Lab

Die Linie 12 wird von den Verkehrsbetrieben Schaffhausen im Rahmen des Swiss Transit Labs betrieben. Das Swiss Transit Lab im Kanton Schaffhausen ist eine Initiative der Verkehrsbetriebe Schaffhausen, des weltweit operierenden Systemlieferanten Trapeze, dessen Spin-off AMoTech sowie der Regional- und Standortentwicklung des Kantons Schaffhausen. Das Swiss Transit Lab ist eine Plattform für Forschung und Entwicklung unter realen Begebenheiten – alles rund um das Thema intelligente Mobilität.

Mehr Informationen unter:
www.swisstransitlab.com

